

65.01.49 Schlussbericht der PUK Informatik vom 15. Juni 2004, Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Rudin,

sehr geehrte Damen und Herren Kommissionsmitglieder

Ich bedanke mich herzlich für die vertrauliche Zustellung des Berichtes zur Stellungnahme und komme dem Einbezug in Rücksprache mit den Herren U. Höhn und J.M. Buttlinger, Leiter und Stellvertreter der Fachstelle GIS, gerne nachfolgend nach.

1. Allgemeines

Aus unserer Sicht gibt der Bericht einen guten Überblick über das Geographische Informationssystem BL. Die wesentlichen Punkte wie Organisation, zentrale Speicherung und Datenverteilung sind treffend beschrieben. Der Bericht enthält ebenfalls wertvolle Hinweise für die Abwicklung von laufenden und zukünftigen GIS-Projekten.

Ich führe nur Bemerkungen an, die aus unserer aktuellen Sicht nötig sind und unserer jetzigen Meinung entsprechen und korrigieren den Bericht nicht grundsätzlich.

2. Kapitel GIS, Ziffer 9 des Berichtes

Einzelne Bemerkungen

Bericht Seite	Bemerkung
129 Mitte	Der Begriff „inferenz-statisch“ ist uns unbekannt
132	Kap. 9.2.4 Rationalisierungspotenzial Es wird richtig festgestellt, dass die angekündigten Rationalisierungsmassnahmen noch nicht zu beurteilen sind. Eine mögliche Reduktion von 200 Stellen hat uns erstaunt; allenfalls liegt hier ein Irrtum vor. Diese Zahl sollte nochmals überprüft werden. Der Einsatz von GIS führt zu Arbeitszeiteinsparungen, die in einzelnen Dienststellen zu punktuellen Stellenreduktionen führen können. Überall dort wo das GIS nur als prozessbegleitendes Hilfsmittel eingesetzt wird, können kaum Stellen reduziert werden. Massive Vollstelleneinsparungen wie von der FKD geschätzt, sind deshalb kaum zu erwarten. Nicht unerwähnt sollte aber in diesem Zusammenhang bleiben, dass das GIS eine erhebliche Qualitätssteigerung (u.a. der Zuverlässigkeit) bringt. Auf eine entsprechende Quantifizierung wurde auch im Bericht des VMA an den RR vom 1. Juli 1996 bewusst verzichtet.
133 unten	Der Begriff „Auskunftssystem“ trifft für PARZIS z.Zt. besser zu als „Auswertungssystem“.
134 oben	9.3.1.7 Schnittstellen zum EDV-Grundbuch Ein Teilprojekt zur Umsetzung der GIS LRV ist nur die Schnittstelle zum EDV-Grundbuch. Das EDV-Grundbuch an sich ist ein eigenständiges Projekt ausserhalb des GIS.
136 Mitte	Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton ist erst im Aufbau begriffen. Zur Zeit existieren lediglich das Projekt Nutzungsplan und das Pilotprojekt Leitungskataster und in fortgeschrittenem Entwicklungsstadium das Projekt Gebäudedatenbank.

- 137 Übersicht datenliefernde Stellen
Z.Zt. werden nicht alle aufgezählten Datenebenen in das Geo Data Warehouse geliefert.
- 141 9.5 Projektorganisation
Das Organigramm zeigt die Projektorganisation GIS BL
Zu beachten ist, dass die GIS-Fachstelle eine Hauptabteilung des Vermessungs- und Meliorationsamtes ist.
- 144 Mitte In der erwähnten Zeitdauer von 20 Jahren wurden mehrere Projekte abgewickelt. Es handelt sich nicht um ein einzelnes Projekt.
- 144 unten Rücktritt des Leiters des VMA:
Die Ablösung des bisherigen Leiters des VMA erfolgte planmässig und vollständig (und ohne Schwierigkeiten). Dieser hat das GIS-Projekt als Leiter eines Teams geführt. Wesentliche Entscheidungen wurden im GIS-Ausschuss diskutiert und von den Mitgliedern (aus der Fachstelle GIS und BUD) mitgetragen. Die Stellvertretungen waren klar geregelt und die Informationen flossen in klar definierten Kanälen. Die Verantwortlichkeiten und Aufgaben wurden stufengerecht delegiert. Ohne die grossen Verdienste des ehemaligen Leiters des VMA ums GIS BL zu schmälern, darf festgehalten werden, dass der Aufbau und Ausbau des GIS BL keineswegs eine "Einmann-Show" war.
Es ist dem Leser des Berichtes wenig klar, was unter einem „echten“ oder eben „nicht echten“ Abgang zu verstehen ist.

3. Empfehlungen und Postulate

Die Empfehlungen und Postulate sind, soweit sie von uns beurteilt werden können, gerechtfertigt. Weitere Aussagen dazu sind von unserer Seite nicht einzubringen.

Ich bitte Sie höflich um Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Vermessungs- und Meliorationsamt

Der Kantonsgeometer:

H. Hägler, 11. August 2004